

Q3

Quartalsmitteilung über
den Zeitraum vom 1. Januar
bis 30. September 2016

 **KRONES**

- 3 Highlights und Kennzahlen
- 4 Brief des Vorstands
- 5 Die KRONES Aktie

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- 6 Umsatz
- 8 Auftragseingang und -bestand
- 9 Ertragslage
- 12 Kapitalflussrechnung
- 13 Mitarbeiter
- 14 Bilanzstruktur
- 16 Bericht aus den Segmenten
- 18 Prognosebericht

Zwischenabschluss zum 30.09.2016

- 21 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 22 Bilanz
- 24 Kapitalflussrechnung
- 25 Eigenkapitalentwicklung
- 26 Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital
erfassten Erträge und Aufwendungen
- 27 Segmentberichterstattung
- 28 Aufsichtsrat und Vorstand
- 29 Finanzkalender
Impressum
- 30 Kontakt

Highlights und Kennzahlen

KRONES bestätigt Ziele für 2016 und gibt neue Mittelfristprognose ab

- Umsatz steigt in den ersten drei Quartalen 2016 um 4,8% auf 2,38 Mrd. €.
- Auftragseingang legt um 6,1% auf 2,45 Mrd. € zu.
- EBT-Marge liegt nach neun Monaten stabil bei 6,9%.
- KRONES bestätigt Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2016 und legt Mittelfristplanung bis 2020 mit Ziel 7/8/20 vor.

Kennzahlen 1.– 3. Quartal		01.01.–30.09. 2016	01.01.–30.09. 2015	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.380,1	2.270,7	+4,8%
Auftragseingang	Mio. €	2.452,5	2.311,3	+6,1%
Auftragsbestand zum 30.09.	Mio. €	1.167,0	1.119,7	+4,2%
EBITDA	Mio. €	224,2	218,2	+2,7%
EBIT	Mio. €	158,4	152,6	+3,8%
EBT	Mio. €	163,6	156,1	+4,8%
EBT-Marge	%	6,9	6,9	–
Konzernergebnis	Mio. €	114,3	108,3	+5,5%
Ergebnis je Aktie	€	3,65	3,45	+5,8%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	58,2	55,4	+2,8 Mio. €
Free Cashflow	Mio. €	–197,0	–48,1	–148,9 Mio. €
Nettoliquidität zum 30.09.*	Mio. €	121,8	253,7	–131,9 Mio. €
ROCE (passivisch)	%	15,5	17,0	–
ROCE (aktivisch)	%	14,0	14,9	–
Beschäftigte am 30.09.				
Weltweit		14.132	13.149	+983
Inland		9.959	9.655	+304
Ausland		4.173	3.494	+679

* liquide Mittel abzüglich Bankschulden

Kennzahlen 3. Quartal		01.07.–30.09. 2016	01.07.–30.09. 2015	Veränderung
Umsatz	Mio. €	819,8	767,0	+6,9%
Auftragseingang	Mio. €	850,1	787,2	+8,0%
EBITDA	Mio. €	77,0	74,1	+3,9%
EBIT	Mio. €	55,1	51,4	+7,2%
EBT	Mio. €	56,3	52,0	+8,3%
EBT-Marge	%	6,9	6,8	–
Konzernergebnis	Mio. €	39,9	35,6	+12,1%
Ergebnis je Aktie	€	1,27	1,13	+12,4%

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

nach einem turbulenten ersten Halbjahr, in dem die Preise für Öl, Aktien und Währungen stark schwankten und die Briten für den Brexit stimmten, scheint sich die Weltwirtschaft im dritten Quartal stabilisiert zu haben. Der Internationale Währungsfonds IWF behielt in seiner Oktober-Prognose die Schätzungen für das Weltwirtschaftswachstum von 3,1% für 2016 und 3,4% für 2017 bei.

Dass KRONES trotz des schwierigen Marktumfeldes nach neun Monaten auf Kurs ist, haben wir Effizienzsteigerungen sowie verschiedenen anderen Maßnahmen des Value-Programms zu verdanken. Der Umsatz stieg nach drei Quartalen um 4,8% und der Auftragseingang legte um 6,1% zu. Das Ergebnis vor Steuern kletterte um 4,8%. Insgesamt sind wir zuversichtlich, unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2016 beim Umsatzwachstum (+3%) und der EBT-Marge (7,0%) zu erreichen.

Mittelfristig hat sich KRONES neue Ziele gesetzt. Bis 2020 wollen wir:

- 7% Umsatzwachstum durchschnittlich pro Jahr
- 8% EBT-Marge
- 20% ROCE

Diese Ziele sind aufgrund der Marktherausforderungen durchaus ehrgeizig. Der Kampf um Aufträge bleibt intensiv, weil die Qualität und Quantität der Wettbewerber zunimmt. Auf der Kundenseite führen Übernahmen und Fusionen zu Investitionsverzögerungen und steigender Einkaufsmacht. Von den Preisen ist daher kurz- und mittelfristig keine Besserung in Sicht.

Das komplette KRONES Team wird hart dafür arbeiten, dass die Ziele erreicht werden. Nur ein profitabel wachsendes Unternehmen ist in der Lage, wichtige Investitionen aus eigener Kraft zu tätigen und die besten Mitarbeiter zu gewinnen. So können wir die Position von KRONES in dem attraktiven Markt stärken und langfristig erfolgreich wirtschaften.

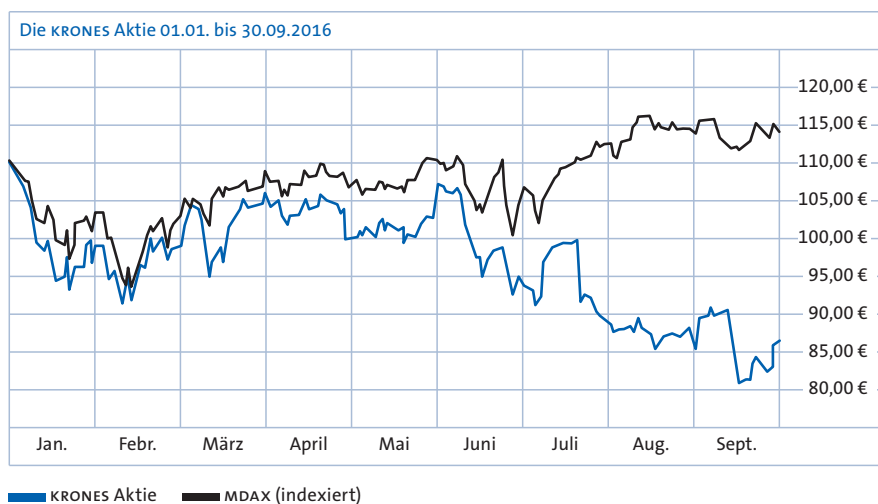


Christoph Klenk
CEO

Niedrige Zinsen helfen Aktienmärkten im dritten Quartal auf die Beine

Nach den teils kräftigen Kursverlusten im ersten Halbjahr 2016 erholten sich die meisten internationalen Aktienbörsen im dritten Quartal. Neben dem steigenden Ölpreis unterstützten hauptsächlich die niedrigen Zinsen den Aufwärtstrend. Als Folge der lockeren Geldpolitik der Notenbanken rutschten die Anleiherenditen weiter ab. So notierten beispielsweise Bundesanleihen im dritten Quartal meist mit negativen Renditen. Selbst risikoreichere Unternehmensanleihen brachten bestenfalls eine mickrige Verzinsung. Auf der Suche nach höheren Renditen griffen die Investoren zunehmend zu Aktien. Dies führte dazu, dass der bekannteste deutsche Aktienindex DAX von Juli bis September um 8,6% kletterte. Damit konnte der Index seine Verluste des ersten Halbjahres (minus 9,9%) deutlich abbauen. Per 30. September stand der DAX nur noch um 2,2% niedriger als zu Jahresbeginn.

Andere wichtige internationale Aktienmärkte legten im dritten Quartal nicht ganz so stark zu wie der DAX. Beim Euro Stoxx 50 reichte es zu einem Plus von 4,8%, der japanische Nikkei zog um 5,6% an. Immer wieder aufkeimende Spekulationen, wann die US-Notenbank die Zinsen erhöht, bremsten den Kursaufschwung an der Wall Street. Der Dow Jones stieg im dritten Quartal 2016 lediglich um 2,1%.



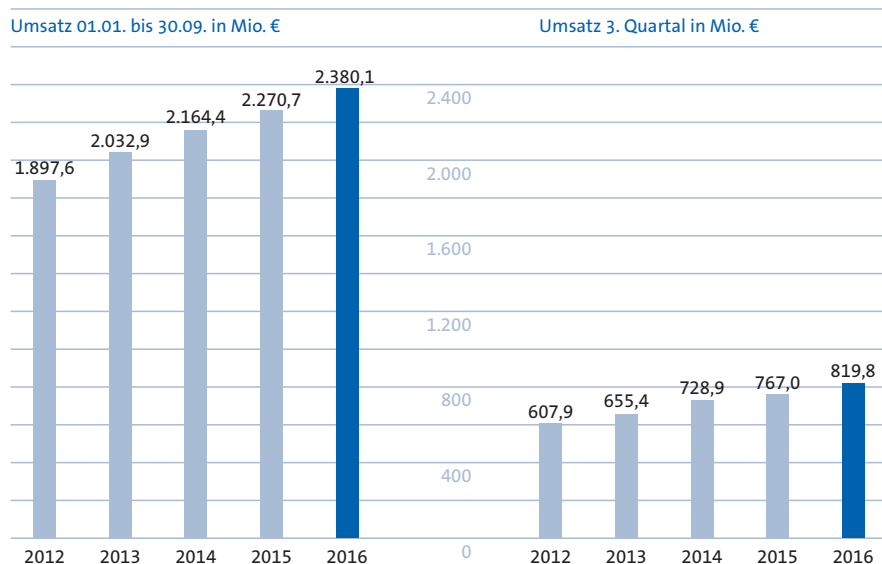
Nach der Veröffentlichung der Quartalszahlen am 21. Juli ging es mit dem Kurs der KRONES Aktie kräftig nach unten. Insgesamt hat sich unsere Aktie in den ersten neun Monaten 2016 deutlich schlechter entwickelt als der MDAX.

Herabstufungen der Analysten belasten Kurs der KRONES Aktie

Von Juli bis September 2016 ging der Kurs der KRONES Aktie um 8,6% zurück. Damit war unsere Aktie im dritten Quartal leider ein »Underperformer«, denn der MDAX stieg im gleichen Zeitraum um 8,8%. Hauptgrund für die schlechte Kursentwicklung waren unsere Zahlen zum zweiten Quartal 2016, die die hohen Erwartungen der Analysten enttäuschten. Obwohl wir unsere Ziele für das Gesamtjahr 2016 bestätigten, reduzierten einige Analysten ihre Kursziele. Zum Teil stellten sie die KRONES Aktie sogar zum Verkauf. Am 30. September lag der Kurs mit 86,60 € um 21,5% niedriger als zu Jahresanfang. Damit mussten unsere Aktionäre nach der guten Performance in den vergangenen Jahren erstmals wieder Verluste hinnehmen. Der MDAX legte in den ersten neun Monaten 2016 um 3,9% zu.

KRONES wächst weiter stabil

Trotz gesamtwirtschaftlicher Unsicherheiten und intensiven Wettbewerbs legte der Umsatz von KRONES von Juli bis September 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 6,9% von 767,0 Mio. € auf 819,8 Mio. € zu. Damit beschleunigte sich das Wachstum des Unternehmens im dritten Quartal. Neben unserem umfangreichen Produkt- und Serviceangebot unterstützte hauptsächlich die gute internationale Präsenz von KRONES das Wachstum. Wir sind nicht nur auf den Emerging Markets sehr gut positioniert, sondern auch in den reifen Industrieländern.



Um insgesamt 4,8% von 2.270,7 Mio. € im Vorjahr auf 2.380,1 Mio. € verbesserte sich der Umsatz von KRONES in den ersten neun Monaten 2016. Prozentual am stärksten wuchs das Segment »Maschinen und Anlagen für die Compact Class« (+14,2%). Im Konzern entwickelte sich der Umsatz regional betrachtet in den ersten drei Quartalen 2016 in Mittel- und Osteuropa, im Mittleren Osten/Afrika und in China am besten.

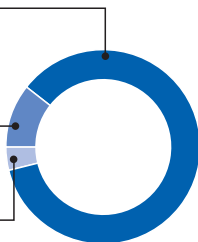
In den ersten drei Quartalen 2016 stieg der Umsatz von KRONES um 4,8%. Das Wachstumsziel von 3% für das Gesamtjahr ist damit gut erreichbar.

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2016

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
85,6%* (2.039,1 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
10,6%* (251,6 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für die Compact Class
3,8%* (89,4 Mio. €)



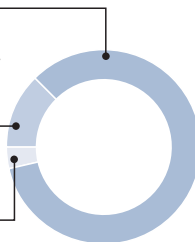
* Anteil am Konzernumsatz von 2.380,1 Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2015

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
83,9%* (1.905,5 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
12,6%* (286,9 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für die Compact Class
3,5%* (78,3 Mio. €)



* Anteil am Konzernumsatz von 2.270,7 Mio. €

Umsatz nach Regionen

Nach starken Zuwächsen im ersten Halbjahr ging der Inlandsumsatz im dritten Quartal 2016 abrechnungsbedingt leicht zurück. Insgesamt legte der Umsatz, den KRONES in den ersten neun Monaten 2016 in Deutschland erzielte, im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % auf 242,6 Mio. € zu. Der Anteil des Inlandsgeschäfts am Konzernumsatz verringerte sich leicht auf 10,2 % (Vorjahr: 10,4 %).

Grundsätzlich ist die Aussagekraft der Umsatzzahlen einzelner Quartale für die verschiedenen Regionen beschränkt, weil es quartalsweise zu starken Auftrags- und Umsatzverschiebungen kommen kann.

Das Europa-Geschäft (ohne Deutschland) entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2016 insgesamt im Rahmen der Erwartungen. Während der Umsatz in Westeuropa nicht an das hohe Vorjahresniveau heranreichte und um 12,5 % auf 386,6 Mio. € zurückging, belebten sich die Geschäfte in Mitteleuropa mit einem Umsatzplus von 18,3 % und Osteuropa (plus 19,6 %). In der gesamtwirtschaftlich gebeutelten Region Russland/GUS stabilisierten sich die Erlöse im dritten Quartal auf niedrigem Niveau. Nach neun Monaten betrug das Umsatzminus dort 18,3 %. Insgesamt ging der Umsatz von KRONES in Europa (ohne Deutschland) in den ersten drei Quartalen 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 % von 670,9 Mio. € auf 634,5 Mio. € zurück. Der Anteil am Konzernumsatz verringerte sich auf 26,7 % (Vorjahr: 29,5 %).

Kräftig angezogen hat das Geschäft in China, dort konnten viele Projekte im 3. Quartal realisiert werden. Der Umsatz verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 37,1 % auf 249,9 Mio. €. Im übrigen asiatisch/pazifischen Raum waren die Erlöse von Januar bis September leicht rückläufig. Der Umsatz verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 % auf 302,1 Mio. €; im dritten Quartal war jedoch eine leichte Verbesserung erkennbar. In der großen Absatzregion Mittlerer Osten/Afrika ist KRONES im Berichtszeitraum weiter gewachsen. Mit 394,9 Mio. € überstieg der Umsatz das bereits hohe Vorjahresniveau um 12,8 %.

Weiterhin im Aufwärtstrend befand sich das Geschäft von KRONES in Nord- und Mittelamerika. In den ersten drei Quartalen kletterten die Erlöse trotz der hohen Basis um 8,6 % auf 317,6 Mio. €. Obwohl einige südamerikanische Länder unter gesamtwirtschaftlichen Problemen leiden, ist KRONES im Berichtszeitraum auch in der Region Südamerika/Mexiko gewachsen. Unterm Strich stieg der Umsatz in Südamerika/Mexiko um 8,5 % auf 38,5 Mio. €.

Regionale Umsatzverteilung des KRONES Konzerns

Anteil am Konzernumsatz	30.09.2016		30.09.2015		Veränd. %
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	
Deutschland	242,6	10,2	237,1	10,4	+2,3
Mitteleuropa (ohne Deutschland)	115,5	4,9	97,6	4,3	+18,3
Westeuropa	386,6	16,2	441,8	19,5	-12,5
Osteuropa	78,7	3,3	65,8	2,9	+19,6
Russland, Zentralasien (GUS)	53,7	2,3	65,7	2,9	-18,3
Mittlerer Osten/Afrika	394,9	16,6	350,0	15,4	+12,8
Asien/Pazifik	302,1	12,7	318,1	14,0	-5,0
China	249,9	10,5	182,3	8,0	+37,1
Südamerika/Mexiko	238,5	10,0	219,9	9,7	+8,5
Nord- und Mittelamerika	317,6	13,3	292,4	12,9	+8,6
Gesamt	2.380,1	100,0	2.270,7	100,0	+4,8

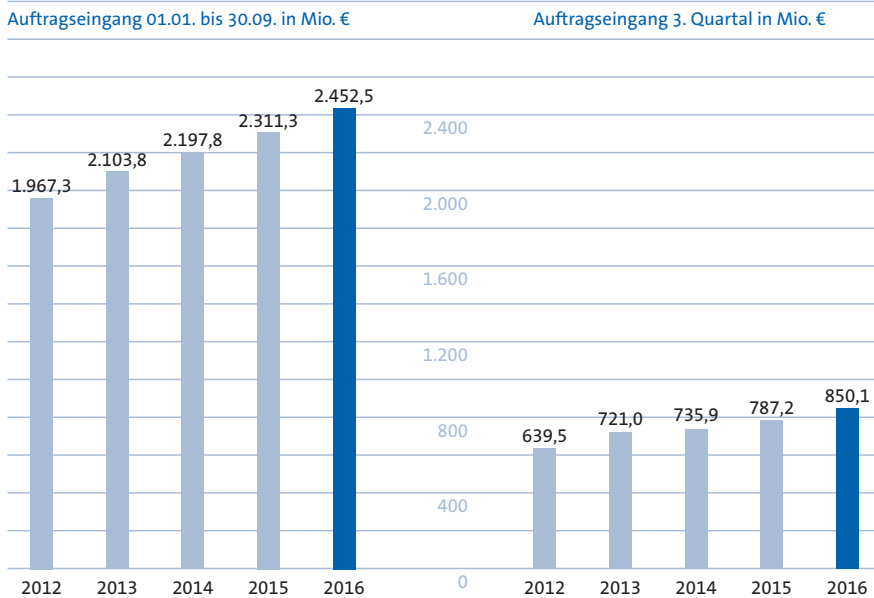
Von Januar bis September 2016 erwirtschaftete KRONES 55,4 % (Vorjahr: 52,9 %) des Konzernumsatzes auf den Emerging Markets. Damit verfügen wir über eine international ausgewogene Umsatzverteilung zwischen den aufstrebenden und etablierten Märkten.

Auftragseingang nach drei Quartalen um 6,1% über Vorjahr

In den ersten neun Monaten 2016 war die Investitionsbereitschaft unserer Kunden insgesamt zufriedenstellend. Nach einer vorübergehenden Nachfrageschwäche im zweiten Quartal zogen die Bestellungen wieder an. Von Juli bis September 2016 stieg der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um 8,0% auf 850,1 Mio. €. In den ersten drei Quartalen 2016 erhöhte sich der Wert der Bestellungen um 6,1% von 2.311,3 Mio. € auf 2.452,5 Mio. €. Der Auftragseingang legte dabei sowohl bei einzelnen Maschinen als auch bei kompletten Abfüll- und Verpackungslinien zu.

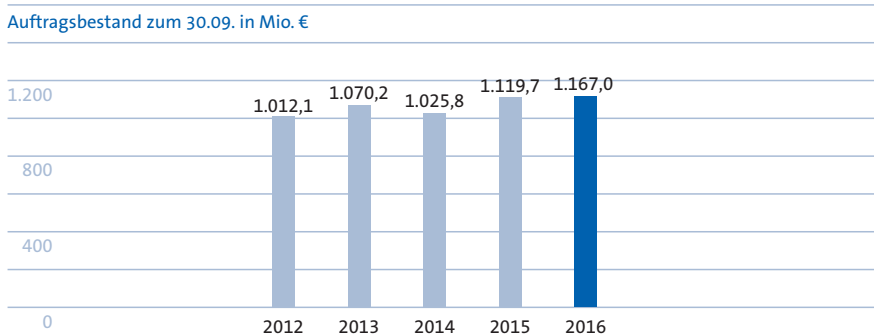
In den ersten drei Quartalen 2016 war die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von KRONES hoch. Der Wert der Bestellungen erhöhte sich um 6,1%.

Am stärksten stieg der Ordereingang von KRONES in den ersten drei Quartalen 2016 in Europa und Nordamerika. Ebenfalls gut entwickelte sich die Nachfrage in Südamerika, Osteuropa und Russland/GUS. In Asien und im Mittleren Osten/Afrika hingegen war das Geschäft aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation wie erwartet etwas schwächer.



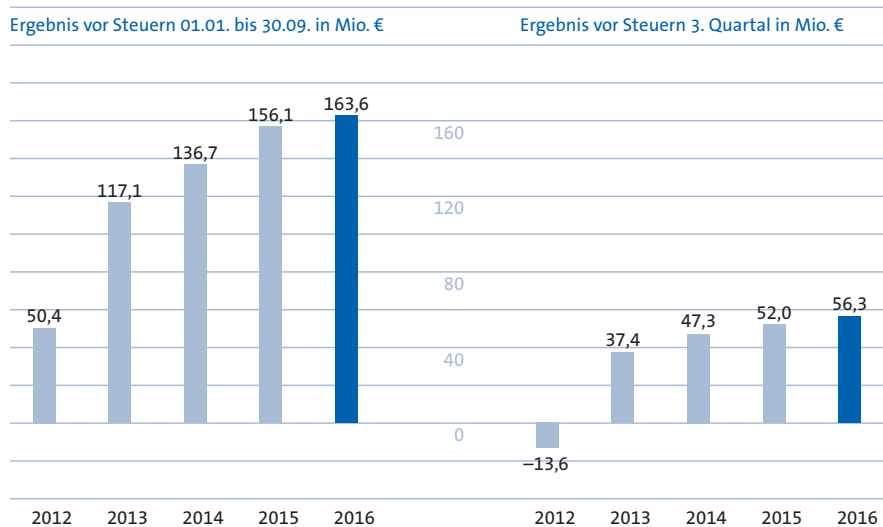
Auftragsbestand von KRONES wächst

Ende September 2016 hatte KRONES Aufträge im Wert von insgesamt 1.167,0 Mio. € in den Büchern. Damit übertraf der Auftragsbestand den Vorjahreswert um 4,2%. Der hohe Orderbestand ist eine solide Basis, um die Produktionskapazitäten des Unternehmens in den kommenden Monaten gleichmäßig auszulasten.

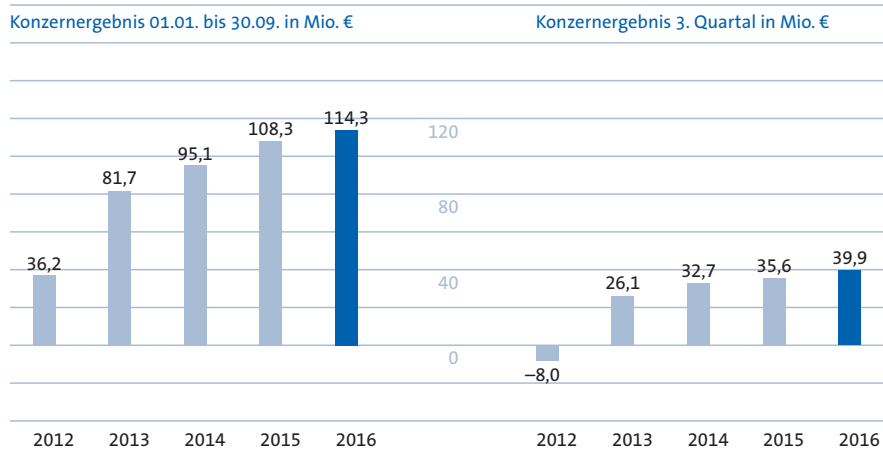


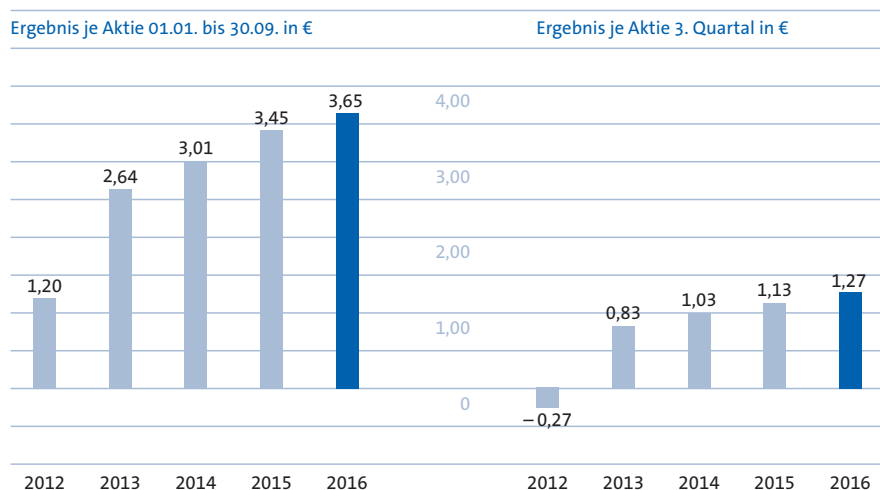
EBT-Marge liegt nach den ersten drei Quartalen bei 6,9 %

Von Juli bis September 2016 kletterte das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Vergleich zum Vorjahr um 8,3% auf 56,3 Mio. €. Die EBT-Marge verbesserte KRONES leicht von 6,8% auf 6,9%. Positive Effekte von den Marktpreisen gab es unverändert keine. Gründe für die höhere Marge waren Maßnahmen im Rahmen des Strategieprogramms Value sowie zusätzliche kurzfristige Kosteneinsparungen. Nach Steuern verdiente KRONES im dritten Quartal mit 39,9 Mio. € um 12,1% mehr als im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie stieg von 1,13 € auf 1,27 €.



In den ersten drei Quartalen 2016 legte das Ergebnis vor Steuern im Gleichschritt mit dem Umsatz um 4,8% auf 163,6 Mio. € zu. Die EBT-Marge blieb stabil bei 6,9%. Negative Währungseffekte im zweiten Quartal 2016 verhinderten eine bessere Marge. Das Konzernergebnis stieg in den ersten neun Monaten um 5,5% auf 114,3 Mio. €. Von 3,45 € im Vorjahr auf 3,65 € kletterte das Ergebnis je Aktie.





Im dritten Quartal 2016 stieg das Ergebnis je Aktie von 1,13 € im Vorjahr auf 1,27 €.

Ertragsstruktur KRONES Konzern in Mio. €

	2016 01.01.–30.09.	2015 01.01.–30.09.	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.380,1	2.270,7	+4,8
Bestandsveränderung FE/UF	-72,8	37,0	
Gesamtleistung	2.307,3	2.307,7	±0,0
Materialaufwand	-1.109,9	-1.107,7	+0,2
Personalaufwand	-727,2	-695,2	+4,6
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-246,0	-286,6	-14,2
EBITDA	224,2	218,2	+2,7
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-65,8	-65,6	+0,3
EBIT	158,4	152,6	+3,8
Finanzergebnis	5,2	3,5	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	163,6	156,1	+4,8
Ertragsteuern	-49,3	-47,8	+3,1
Konzernergebnis	114,3	108,3	+5,5

In den ersten drei Quartalen 2016 verharrte die Gesamtleistung mit 2.307,3 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (2.307,7 Mio. €). Sie blieb hinter dem Anstieg des Umsatzes (plus 4,8%) zurück, weil sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen von Januar bis September 2016 um 72,8 Mio. € verringerte (Vorjahr: plus 37,0 Mio. €).

Die Ertragskraft von KRONES hat sich im Berichtszeitraum wie geplant entwickelt. Der Materialaufwand war in den ersten neun Monaten 2016 im Vergleich zum Vorjahr mit plus 0,2% auf 1.109,9 Mio. € (Vorjahr: 1.107,7 Mio. €) nahezu konstant. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, stieg im Berichtszeitraum marginal von 48,0% im Vorjahr auf 48,1%.

Überproportional zur Gesamtleistung stieg der Personalaufwand von Januar bis September 2016. Aufgrund des Mitarbeiteraufbaus und den Tarifierhöhungen kletterte er um 4,6 % auf 727,2 Mio. €. Die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, stieg in den ersten neun Monaten 2016 im Vergleich zum Vorjahr von 30,1% auf 31,5%.

Der Anstieg bei den Personalkosten wurde durch den rückläufigen Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie aktivierten Eigenleistungen ausgeglichen. Dadurch lag die EBT-Marge wie im Vorjahr bei 6,9%.

Positiv wirkte sich der Abbau des Saldos aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie aktivierten Eigenleistungen aus. Er ging von minus 286,6 Mio. € auf minus 246,0 Mio. € zurück. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Value-Programms. Mit 65,8 Mio. € überstiegen die Abschreibungen auf das Anlagevermögen in den ersten neun Monaten 2016 den Vorjahreswert von 65,6 Mio. € kaum.

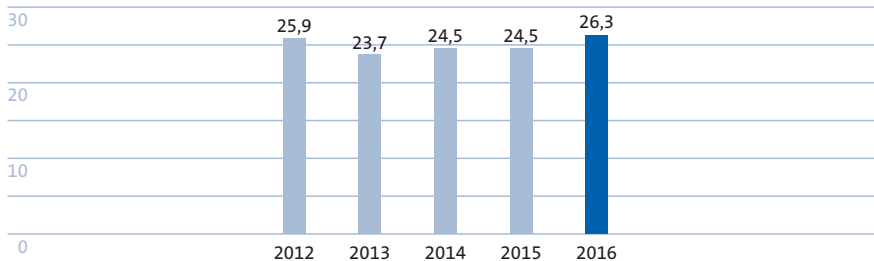
Insgesamt verbesserte KRONES das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten drei Quartalen um 3,8 % auf 158,4 Mio. €. Da das Finanzergebnis mit plus 5,2 Mio. € höher ausfiel als im Vorjahr (plus 3,5 Mio. €), kletterte das Ergebnis vor Steuern (EBT) leicht stärker als das EBIT um 4,8 % auf 163,6 Mio. €. Die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, lag wie im Vorjahr bei 6,9 %. Weil die Steuerquote von KRONES im Berichtszeitraum mit 30,1% gegenüber dem Vorjahr (30,6 %) leicht rückläufig war, legte das Konzernergebnis in den ersten neun Monaten 2016 um 5,5 % auf 114,3 Mio. € (Vorjahr: 108,3 Mio. €) zu.

Kapitalflussrechnung KRONES Konzern in Mio. €

	2016 01.01. – 30.09.	2015 01.01. – 30.09.
Ergebnis vor Steuern	163,6	156,1
zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	+ 120,0	+ 83,4
Veränderung Working Capital	- 340,2	- 189,0
Sonstiges (hauptsächlich Ertragsteuern)	- 52,8	- 29,5
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-109,4	+ 21,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 58,2	- 55,4
Sonstiges	- 29,4	- 13,7
Free Cashflow	-197,0	-48,1
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	+ 48,5	- 39,5
wechselkursbedingte Veränderung der Finanzmittel	0,0	+ 4,9
Gesamte Änderung der Liquidität	-148,5	- 82,7
Liquidität am Ende des Berichtszeitraums	216,1	253,7

Von Januar bis September 2016 verringerte sich der operative Cashflow (Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit) gegenüber dem Vorjahr von plus 21,0 Mio. € auf minus 109,4 Mio. €. Grund hierfür ist hauptsächlich der starke Aufbau von betriebsnotwendigem Kapital. Im Berichtszeitraum erhöhte KRONES das betriebsnotwendige Kapital um 340,2 Mio. € und damit deutlich stärker als im Vorjahr (189,0 Mio. €). Mitverantwortlich hierfür war der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um insgesamt 177,9 Mio. €. Höhere Forderungen und Vorräte sowie sonstige Vermögenswerte ließen das Working Capital zusätzlich um 162,3 Mio. € ansteigen. Folglich erhöhte sich das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 24,5 % auf 26,3 %.

Working Capital zu Umsatz KRONES Konzern in Prozent zum 30.09. (12-Monats-Durchschnitt)



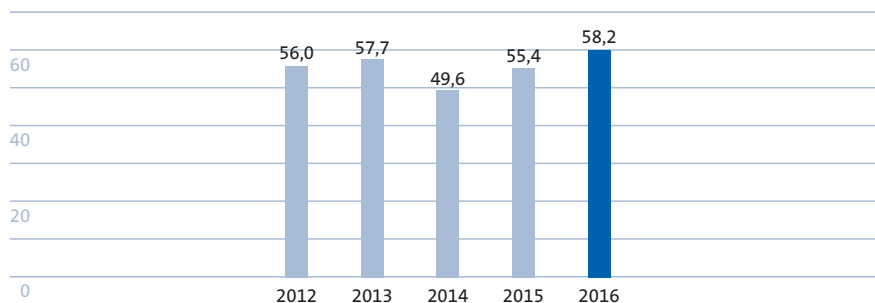
Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale lag im Verhältnis zum Umsatz bei sehr hohen 26,3 %. Hieran wird verstärkt gearbeitet.

In den ersten neun Monaten investierte KRONES 58,2 Mio. € (Vorjahr: 55,4 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Damit entwickelten sich die Investitionen wie geplant. 32,3 Mio. € flossen im Berichtszeitraum für den Erwerb von Unternehmensanteilen ab. Der Free Cashflow, also der aus der operativen Geschäftstätig-

keit erzielte Nettozufluss an liquiden Mitteln, lag nach den ersten drei Quartalen 2016 bei minus 197,0 Mio. € nach minus 48,1 Mio. € im Vorjahr. Ohne die Ausgaben für Akquisitionen lag der Wert bei minus 164,7 Mio. €. Mit dieser Entwicklung sind wir nicht zufrieden.

Aufgrund des starken Aufbaus von Working Capital war der Free Cash-flow nach neun Monaten deutlich rückläufig.

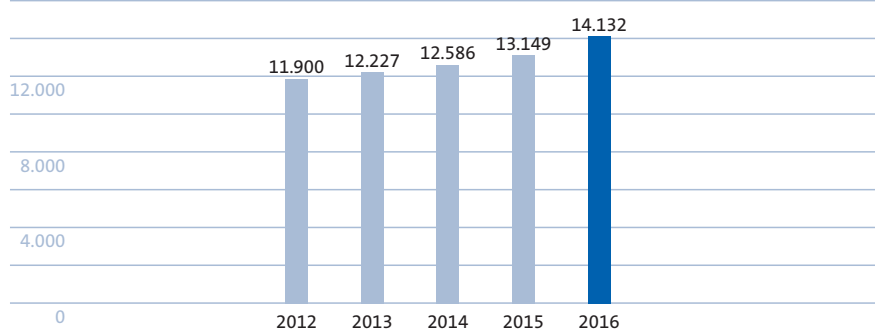
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio. €, 01.01. bis 30.09.



Die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2016 auf plus 48,5 Mio. € nach minus 39,5 Mio. € im Vorjahr. Diese Position umfasst in der Berichtsperiode neben dem Mittelabfluss durch die Dividendenausschüttung von 45,8 Mio. € auch den Mittelzufluss aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 94,3 Mio. €. Unterm Strich verfügte KRONES zum 30. September 2016 über liquide Mittel von 216,1 Mio. € (Vorjahr: 253,7 Mio. €).

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter zum 30.09.



Mitarbeiterzahl von KRONES wächst auf 14.132

Ende September 2016 beschäftigte KRONES weltweit 14.132 Mitarbeiter (Vorjahr: 13.149). Der größte Teil des Personalaufbaus erfolgte im Ausland. Dort stieg die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr um 679 auf 4.173. Darin spiegelt sich die zunehmende Internationalisierung von KRONES wider. Darüber hinaus trugen die beiden Mehrheitserwerbe SYSTEM LOGISTICS und TRANS-MARKET zum Anstieg der internationalen Belegschaft bei. Im Inland wuchs die Zahl der KRONES Beschäftigten um 304 auf 9.959.

Die Mitarbeiterzahl von KRONES nahm in den ersten drei Quartalen um 983 zu. Davon stammen aus den Akquisitionen TRANS-MARKET und SYSTEM LOGISTICS 331 neue Mitarbeiter.

Vermögens- und Kapitalstruktur KRONES Konzern in Mio. €

	30.09.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte	771	697	672	642
davon Anlagevermögen	690	646	624	605
Kurzfristige Vermögenswerte	2.064	2.010	1.756	1.596
davon flüssige Mittel	216	365	336	240
Eigenkapital	1.173	1.111	989	954
Fremdkapital	1.662	1.596	1.439	1.284
langfristige Verpflichtungen	275	278	275	213
kurzfristige Verpflichtungen	1.387	1.318	1.164	1.071
Bilanzsumme	2.835	2.707	2.428	2.238

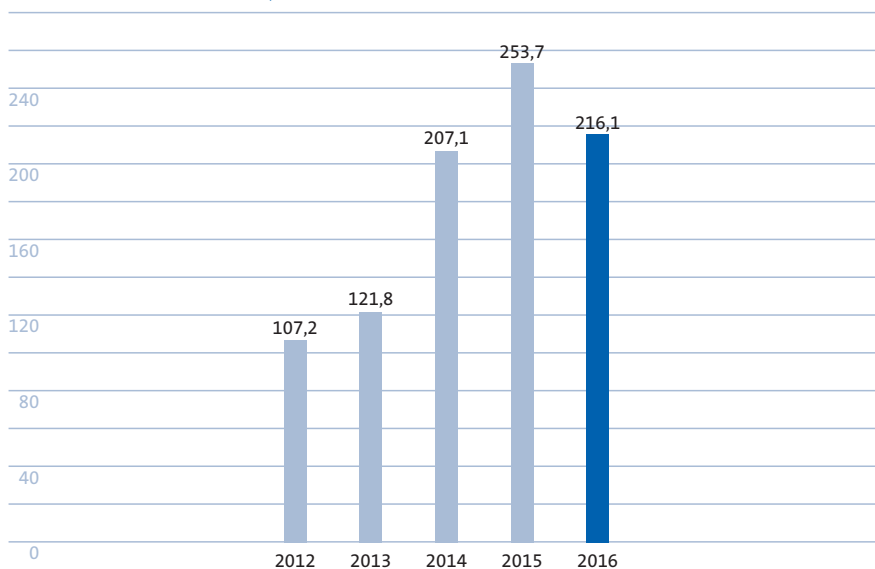
Aufgrund des größeren Geschäftsvolumens verlängerte sich die Bilanz von KRONES per 30. September 2016 gegenüber dem Wert vom Jahresende 2015 um 4,7 % auf 2.834,5 Mio. €.

Nach neun Monaten wies das Unternehmen insgesamt langfristige Vermögenswerte von 771,0 Mio. € (31. Dezember 2015: 697,2 Mio. €) aus. Das Anlagevermögen stieg auf 689,5 Mio. € (31. Dezember 2015: 646,2 Mio. €) an, weil sich die immateriellen Vermögenswerte des Unternehmens wegen der Akquisitionen von TRANS-MARKET und SYSTEM LOGISTICS deutlich auf 216,0 Mio. € (31. Dezember 2015: 163,2 Mio. €) erhöhten. 468,3 Mio. € des Anlagevermögens entfielen auf Sachanlagen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen am Ende des Berichtszeitraums mit 2.063,5 Mio. € um 2,7 % über dem Wert vom 31. Dezember 2015 (2.009,4 Mio. €). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen von 796,8 Mio. € auf 914,4 Mio. € zu. Die Vorräte erhöhten sich von 724,5 Mio. € auf 773,2 Mio. €. Von 364,6 Mio. € auf 216,1 Mio. € verringerten sich die liquiden Mittel in den ersten neun Monaten 2016.

Die höheren Vorräte und Forderungen gegenüber Kunden gingen im Berichtszeitraum zu Lasten des Cash-Bestandes.

Finanzmittelbestand zum 30.09., in Mio. €



Auf der Passivseite gingen die langfristigen Verpflichtungen von KRONES, überwiegend Rückstellungen für Pensionen, zum 30. September 2016 leicht auf 275,1 Mio. € (31. Dezember 2015: 278,5 Mio. €) zurück. Zum 30. September 2016 hatte das Unternehmen keine langfristigen Bankschulden.

Die kurzfristigen Verpflichtungen kletterten gegenüber dem Jahresende 2015 um 5,2 % auf 1.386,2 Mio. €. Verantwortlich hierfür war die Aufnahme kurzfristiger Bankverbindlichkeiten in Höhe von 94,3 Mio. €. Per Ende September 2016 ergibt sich eine Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von 121,8 Mio. €.

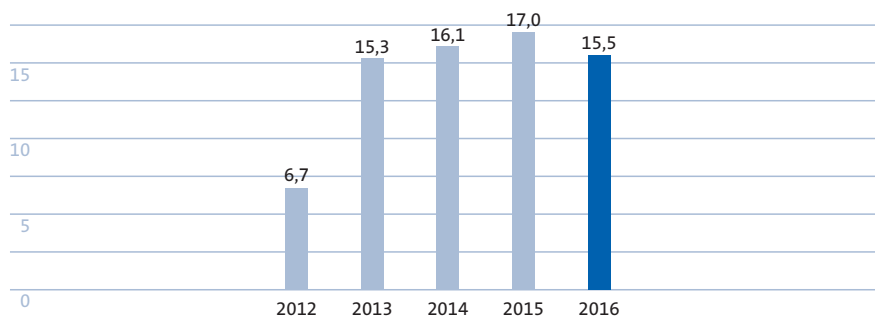
Ein komfortables Liquiditätspolster sowie eine solide Eigenkapital-Quote geben KRONES große finanzielle Stabilität und Flexibilität.

Aufgrund des positiven Konzernergebnisses stieg das Eigenkapital im Berichtszeitraum von 1.110,7 Mio. € auf 1.173,2 Mio. €. Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote zum 30. September 2016 von 41,4 % (31. Dezember 2015: 41,0 %). Insgesamt zeigen die Bilanzkennzahlen, dass KRONES über eine äußerst solide Finanz- und Kapitalstruktur verfügt.

Kapitalrendite (ROCE) fällt auf 15,5 %

Im Berichtszeitraum verringerte sich der Return on Capital Employed (ROCE), also das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Nettokapital, auf 15,5 % (Vorjahr: 17,0 %). Vor allem das deutlich gestiegene Working Capital ist für den Rückgang der Kapitalrendite ausschlaggebend.

ROCE KRONES Konzern in Prozent 01.01. bis 30.09.



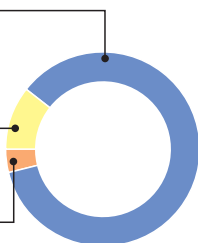
Unser roce-Ziel von 18 % für 2016 ist sehr ambitioniert.

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2016

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
85,6%* (2.039,1 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
10,6%* (251,6 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für die Compact Class
3,8%* (89,4 Mio. €)



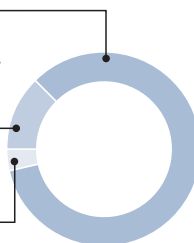
* Anteil am Konzernumsatz von 2.380,1 Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2015

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
83,9%* (1.905,5 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
12,6%* (286,9 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für die Compact Class
3,5%* (78,3 Mio. €)



* Anteil am Konzernumsatz von 2.270,7 Mio. €

Segmentumsatz

Gut entwickelten sich die Geschäfte des Kernsegments »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« im dritten Quartal 2016. Der Umsatz verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,7%. Einen großen Wachstumsbeitrag leisteten dabei die Emerging Markets. In den ersten neun Monaten 2016 stieg der Umsatz um insgesamt 7,0% auf 2.039,1 Mio. €. Der Anteil des Kernsegments am Konzernumsatz der ersten drei Quartale 2016 betrug 85,6% (Vorjahr: 83,9%).

Im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« schwankt der Umsatz aufgrund langer Projektlaufzeiten unterjährig stark. Weil einige laufende Projekte erst im vierten Quartal 2016 abgerechnet werden, lag der Segmentumsatz nach den ersten drei Quartalen mit 251,6 Mio. € um 12,3% unter Vorjahr. Für das Gesamtjahr 2016 rechnen wir unverändert mit einem internen Wachstum von rund 10%. Mit den zusätzlichen Erlösen der Akquisitionen SYSTEM LOGISTICS und TRANS-MARKET dürfte der Umsatz der »Prozesstechnik« 2016 noch weiter steigen. Zum Konzernumsatz der ersten neun Monate 2016 steuerte das Segment 10,6% (Vorjahr: 12,6%) bei.

Insgesamt erfreulich lief es im kleinsten Segment »Maschinen und Anlagen für die Compact Class« in den ersten drei Quartalen 2016. Das Segment deckt mit den Töchtern KOSME und GERNEP die Bedürfnisse für den unteren Leistungsbereich ab. Von Januar bis September 2016 stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 14,2% auf 89,4 Mio. €. Damit erhöhte sich der Anteil des Segments am Konzernumsatz auf 3,8% (Vorjahr: 3,5%).

Im Kernsegment und in der »Compact Class« zog der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2016 an. Die Erlöse der »Prozesstechnik« unterschritten abrechnungsbedingt den Vorjahreswert.

Segmentergebnis

Trotz der unveränderten Preissituation verbesserte sich die Ertragskraft des Kernsegments »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« in den ersten neun Monaten 2016. Das Segmentergebnis vor Steuern (EBT) legte im Vergleich zum Vorjahr um 8,8 % auf 158,4 Mio. € zu. Von 7,6 % auf 7,8 % stieg die EBT-Marge. Ausschlaggebend hierfür waren hauptsächlich Effizienzsteigerungen im Rahmen des Strategieprogramms Value. Wir sind zuversichtlich, dass das Kernsegment im Gesamtjahr 2016 auch ohne Unterstützung von den Marktpreisen eine EBT-Marge von etwa 8 % erzielt.

Nach neun Monaten schrieben alle drei Segmente von KRONES schwarze Zahlen. Die EBT-Marge des Kernsegments stieg von 7,6 % auf 7,8 %.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) des Segments »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« war nach den ersten drei Quartalen 2016 mit 0,6 Mio. € deutlich niedriger als im Vorjahr (6,4 Mio. €). Im vierten Quartal dürfte der Umsatz stark anziehen. Deshalb sollte das Jahresabschlussquartal einen erheblichen Beitrag zum Ergebnis 2016 leisten. KRONES rechnet für das Gesamtjahr 2016 weiterhin mit einer EBT-Marge von rund 1 %. Die Umsetzung des Maßnahmenpakets, mit dem wir die Ertragskraft des Segments nachhaltig stärken wollen, läuft wie geplant.

Im Rahmen der Erwartungen bewegte sich das Ergebnis des Segments »Maschinen und Anlagen für die Compact Class«. In den ersten drei Quartalen 2016 stieg das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 12,2 % auf 4,6 Mio. €. Die EBT-Marge verringerte sich leicht von 5,2 % im Vorjahr auf 5,1 %. In ähnlicher Größenordnung soll sich die Marge auch im Gesamtjahr 2016 bewegen.

Segment Produktabfüllung und -ausstattung		2016	2015
		01.01.–30.09.	01.01.–30.09.
EBT	in Mio. €	158,4	145,6
EBT-Marge	in %	7,8	7,6

Segment Prozesstechnik		2016	2015
		01.01.–30.09.	01.01.–30.09.
EBT	in Mio. €	0,6	6,4
EBT-Marge	in %	0,2	2,2

Segment Compact Class		2016	2015
		01.01.–30.09.	01.01.–30.09.
EBT	in Mio. €	4,6	4,1
EBT-Marge	in %	5,1	5,2

KRONES liegt 2016 im Plan – neue mittelfristige Ziele bis 2020

Für das Gesamtjahr 2016 ist KRONES zuversichtlich, trotz vieler wirtschaftlicher und politischer Unsicherheiten, die Prognose für das Umsatzwachstum von 3% sowie die angestrebte EBT-Marge von 7,0% für den Konzern zu erreichen. Hierzu werden alle drei Segmente beitragen, indem sie ihre Wachstums- und Ergebnisziele erfüllen. Bei unserer dritten Zielgröße, dem ROCE, streben wir weiterhin 18% an. Das ist aber ein sehr ambitioniertes Ziel.

KRONES ist nach drei Quartalen zuversichtlich, die Wachstums- und Ergebnisziele für das Gesamtjahr 2016 zu erreichen.

	Prognose 2016	Ist-Wert 9M 2016
Umsatzwachstum	+ 3 %	+ 4,8 %
EBT-Marge	7,0 %	6,9 %
ROCE	18 %	15,5 %

7/8/20 ist unser neues mittelfristiges Ziel bis 2020

Um das Unternehmen nachhaltig voranzubringen, hat sich das KRONES Team neue mittelfristige Ziele bis 2020 gesetzt. 7/8/20 steht für

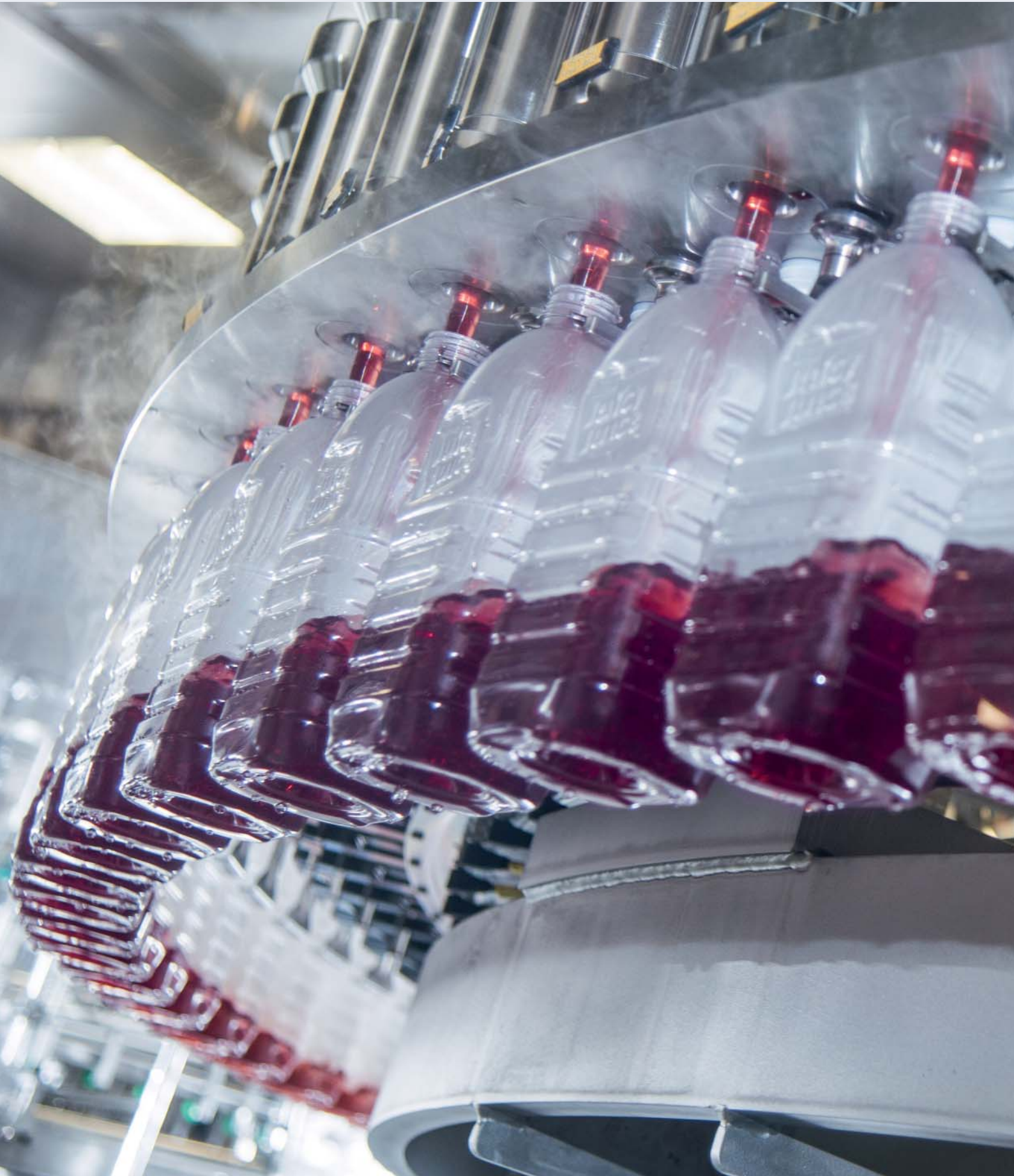
- 7 Prozent durchschnittliches Umsatzwachstum pro Jahr
- 8 Prozent Umsatzrendite vor Steuern
- 20 Prozent ROCE (Return on Capital Employed)

Damit KRONES durchschnittlich 7% jährlich beim Umsatz zulegt, müssen wir die Chancen, die der Markt bietet, konsequent nutzen. KRONES will daher in den Regionen, in denen der Getränkekonsum überdurchschnittlich steigt, Marktanteile hinzugewinnen. Ein weiterer Wachstumstreiber ist die stark zunehmende Vielfalt an abgefüllten Produkten und Produktverpackungen. Dies erfordert Maschinen und Anlagen, die extrem flexibel einsetzbar sind. Von diesem kräftig wachsenden Marktsegment will sich KRONES mit technologisch führenden Produkten ein großes Stück abschneiden. Darüber hinaus werden Firmenzukäufe sowie der Ausbau des eigenen Produktportfolios einen erheblichen Beitrag zum geplanten Wachstum leisten.

KRONES will die Profitabilität weiter erhöhen. Da von den Preisen auch mittelfristig keine Unterstützung zu erwarten ist, müssen wir für die angestrebte EBT-Marge von 8% hart arbeiten. So werden wir den Global Footprint verstärken. Hierzu planen wir, einen größeren Teil des Einkaufs, des Engineerings sowie Teile der Produktion zunehmend in die Regionen, in denen unsere Kunden ihre Fabriken betreiben, zu verlagern. So können wir dort kundenspezifische und kostenoptimierte Produkte anbieten. Zudem treiben wir die Modularisierung weiter voran und bauen das margenstarke Service-Geschäft aus. Um das mittelfristige ROCE-Ziel von 20% zu erreichen, fokussieren wir uns noch stärker auf das Working Capital.

Die konkreten Maßnahmen und Programme, mit denen wir unsere Ziele erreichen wollen, können Sie der Präsentation zur Quartalsmitteilung entnehmen. Diese ist auf unserer Webseite unter http://www.krones.com/de/investor_relations/praesentationen-2016.php abrufbar.





	2016 01.01.–30.09. Mio. €	2015 01.01.–30.09. Mio. €	Veränderung %
Umsatzerlöse	2.380,1	2.270,7	+4,8
Bestandsveränderung FE/UFÉ	-72,8	37,0	
Gesamtleistung	2.307,3	2.307,7	±0,0
Materialaufwand	-1.109,9	-1.107,7	+0,2
Personalaufwand	-727,2	-695,2	+4,6
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-246,0	-286,6	-14,2
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-65,8	-65,6	+0,3
EBIT	158,4	152,6	+3,8
Finanzergebnis	5,2	3,5	
Ergebnis vor Steuern	163,6	156,1	+4,8
Ertragsteuern	-49,3	-47,8	+3,1
Konzernergebnis	114,3	108,3	+5,5
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-0,9	-0,8	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	115,2	109,1	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	3,65	3,45	

	2016 3. Quartal Mio. €	2015 3. Quartal Mio. €	Veränderung %
Umsatzerlöse	819,8	767,0	+6,9
Bestandsveränderung FE/UFÉ	-73,3	12,5	
Gesamtleistung	746,5	779,5	-4,2
Materialaufwand	-360,5	-382,2	-5,7
Personalaufwand	-231,2	-226,3	+2,2
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-77,8	-96,9	-19,7
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-21,9	-22,7	-3,5
EBIT	55,1	51,4	+7,2
Finanzergebnis	1,2	0,6	
Ergebnis vor Steuern	56,3	52,0	+8,3
Ertragsteuern	-16,4	-16,4	±0,0
Konzernergebnis	39,9	35,6	+12,1
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-0,3	-0,3	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	40,2	35,9	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	1,27	1,13	

Aktiva	30.09.2016		31.12.2015	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögenswerte	216,0		163,2	
Sachanlagen	468,3		481,5	
Finanzanlagen	5,2		1,5	
Anlagevermögen	689,5		646,2	
Aktive latente Steuern	20,9		22,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57,2		23,8	
Tatsächliche Steuerforderungen	0,0		1,7	
Sonstige Vermögenswerte	3,4		3,5	
Langfristige Vermögenswerte		771,0		697,2
Vorräte	773,2		724,5	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	914,4		796,8	
Tatsächliche Steuerforderungen	16,9		15,0	
Sonstige Vermögenswerte	142,9		108,5	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	216,1		364,6	
Kurzfristige Vermögenswerte		2.063,5		2.009,4
Bilanzsumme		2.834,5		2.706,6

Passiva	30.09.2016		31.12.2015	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital		1.173,2		1.110,7
Rückstellungen für Pensionen	198,5		196,9	
Passive latente Steuern	9,3		17,3	
Sonstige Rückstellungen	58,1		50,1	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0		0,0	
Sonstige Finanzverpflichtungen	7,0		12,6	
Sonstige Verpflichtungen	2,2		1,6	
Langfristige Schulden		275,1		278,5
Sonstige Rückstellungen	174,5		147,0	
Steuerrückstellungen	25,9		9,5	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94,3		0,0	
Erhaltene Anzahlungen	537,2		545,7	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223,1		247,9	
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	2,0		17,4	
Sonstige Finanzverpflichtungen	18,1		56,3	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	311,1		293,6	
Kurzfristige Schulden		1.386,2		1.317,4
Bilanzsumme		2.834,5		2.706,6

	2016 01.01.–30.09. Mio. €	2015 01.01.–30.09. Mio. €
Ergebnis vor Steuern	163,6	156,1
Abschreibungen und Zuschreibungen	65,8	65,6
Erhöhung der Rückstellungen	49,4	30,7
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	9,1	-10,4
Zinsaufwendungen und Zinserträge	-3,3	-1,5
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,1	-0,1
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-0,9	-0,9
Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus L+L und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-162,3	-190,3
Verminderung (Vj. Erhöhung) der Verbindlichkeiten aus L+L und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-177,9	1,3
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-56,6	50,5
gezahlte Zinsen	-0,7	-0,5
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-52,1	-29,0
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-109,4	21,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-31,5	-27,0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-26,7	-28,4
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	1,4	0,4
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-3,3	0,0
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen	0,2	0,1
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-32,3	-18,3
erhaltene Zinsen	2,8	2,1
erhaltene Dividenden	1,8	2,0
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-87,6	-69,1
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-45,8	-39,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	94,3	0,0
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	48,5	-39,5
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-148,5	-87,6
wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,0	4,9
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	364,6	336,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	216,1	253,7

	Mutterunternehmen							Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigen- kapital
	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- Differenz d. Eigenkap.	Sonstige Rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigen- kapital	Eigen- kapital	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Stand 31. Dezember 2014	40,0	141,7	364,2	-0,5	-89,5	531,8	987,7	0,8	988,5
Dividendenzahlung (1,25 € je Aktie)						-39,5	-39,5		-39,5
Konzernergebnis 9 Monate 2015						109,1	109,1	-0,8	108,3
Währungsdifferenzen				-19,1			-19,1		-19,1
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen					0,5		0,5		0,5
Hedge Accounting					3,6		3,6		3,6
Stand 30. September 2015	40,0	141,7	364,2	-19,6	-85,4	601,4	1.042,3	0,0	1.042,3
Konzernergebnis 4. Quartal 2015						48,3	48,3	-0,4	47,9
Einstellung in Gewinnrücklagen			0,3			-0,3	0,0		0,0
Währungsdifferenzen				12,5			12,5		12,5
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen					11,8		11,8		11,8
Hedge Accounting					-3,8		-3,8		-3,8
Stand 31. Dezember 2015	40,0	141,7	364,5	-7,1	-77,4	649,4	1.111,1	-0,4	1.110,7
Dividendenzahlung (1,45 € je Aktie)						-45,8	-45,8		-45,8
Konzernergebnis 9 Monate 2016						115,2	115,2	-0,9	114,3
Währungsdifferenzen				-12,9			-12,9		-12,9
Änderung im Konsolidierungskreis							0,0	6,0	6,0
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen					-0,6		-0,6		-0,6
Hedge Accounting					1,5		1,5		1,5
Stand 30. September 2016	40,0	141,7	364,5	-20,0	-76,5	718,8	1.168,5	4,7	1.173,2

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

	2016 01.01.–30.09. Mio. €	2015 01.01.–30.09. Mio. €
Konzernergebnis	114,3	108,3
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-0,6	0,5
	-0,6	0,5
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus Währungsumrechnung	-12,9	-19,1
Derivative Finanzinstrumente	1,5	3,6
	-11,4	-15,5
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-12,0	-15,0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	102,3	93,3
davon Anteile anderer Gesellschafter	-0,9	-0,8
davon Anteile KRONES Konzern	103,2	94,1

	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik		Maschinen und Anlagen für die Compact Class		KRONES Konzern	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	01.01.–30.09. Mio. €	01.01.–30.09. Mio. €	01.01.–30.09. Mio. €	01.01.–30.09. Mio. €	01.01.–30.09. Mio. €	01.01.–30.09. Mio. €	01.01.–30.09. Mio. €	01.01.–30.09. Mio. €
Umsatzerlöse	2.039,1	1.905,5	251,6	286,9	89,4	78,3	2.380,1	2.270,7
EBT	158,4	145,6	0,6	6,4	4,6	4,1	163,6	156,1
EBT-Marge	7,8%	7,6%	0,2%	2,2%	5,1%	5,2%	6,9%	6,9%
Mitarbeiter am 30.09.*	11.944	11.344	1.321	926	517	487	13.782	12.757

* Konsolidierungskreis

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder des Aufsichtsrats von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Ernst Baumann

Aufsichtsratsvorsitzender
bis 15.06.2016

* ZF FRIEDRICHSHAFEN AG

Volker Kronseder

Aufsichtsratsvorsitzender
seit 15.06.2016

* UNIVERSITÄTSKLINIKUM
REGENSBURG

* WIRTSCHAFTSBEIRAT
BAYERISCHE LANDESBANK

Werner Schrödl**

Konzernbetriebsratsvorsitzender
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

* VERWALTUNGSRAT DER BAYERISCHEN
BETRIEBSKRANKENKASSEN

Klaus Gerlach**

Head of Central International
Operations and Services

Norman Kronseder

Land- und Forstwirt

* BAYERISCHE FUTTERSAATBAU
GMBH

Philipp Graf

von und zu Lerchenfeld

MdB, Dipl.-Ing. agr., WP/StB

Dr. Alexander Nerz

Rechtsanwalt
bis 30.05.2016

Professor Dr. jur. Susanne Nonnast

Professorin an der OTH Regensburg
seit 15.06.2016

Dr. Verena Di Pasquale**

Stellvertretende Vorsitzende
des DGB Bayern

Johann Robold**

Betriebsrat

Petra Schadeberg-Herrmann

Geschäftsführende Gesellschafterin
der KROMBACHER FINANCE GMBH,
SCHAWEI GMBH, DIVERSUM HOLDING
GMBH & CO. KG

* CHOCOLADEFABRIKEN LINDT &
SPRÜNGLI AG

Jürgen Scholz**

1. Bevollmächtigter IG METALL
Geschäftsstelle Regensburg

* INFINEON TECHNOLOGIES AG

Hans-Jürgen Thaus

* HAWE HYDRAULIK SE

* MASCHINENFABRIK REINHAUSEN
GMBH

* KURTZ HOLDING GMBH &
BETEILIGUNGS KG

* SCHULER AG

Josef Weitzer**

Stellv. Konzernbetriebsrats-
vorsitzender
Stellv. Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Betriebsratsvorsitzender Neutraubling

* SPARKASSE REGENSBURG

Vorstand

Christoph Klenk

CEO
Personal, Kommunikation,
Qualität, Informations-
management

Michael Andersen

CFO
Finanzen, Controlling,
Strategischer Einkauf

Rainulf Diepold

Vertrieb und Marketing

Thomas Ricker

Abfüll- und
Verpackungstechnik

Markus Tischer

International Operations
and Services

Ralf Goldbrunner

Anlagen und Komponenten

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG ** Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

Finanzkalender

23.03.2017	Geschäftsbericht 2016
27.04.2017	Quartalsmitteilung zum 31. März 2017
20.06.2017	Hauptversammlung 2017
20.07.2017	Zwischenbericht zum 30. Juni 2017
26.10.2017	Quartalsmitteilung zum 30. September 2017

Impressum

Herausgeber	KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Projektleitung	Roland Pokorny, Leiter Corporate Communications
Gestaltung	Büro Benseler
Text	KRONES AG, InvestorPress GmbH
Fotos	KRONES AG
Druck	G. Peschke Druckerei GmbH

Hinweis zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir, die Redaktion, bei Begriffen allgemein die männliche Form gewählt.

Dies ist selbstverständlich nicht als diskriminierend zu verstehen und soll in keinem Falle Leser verunsichern oder ihre Gefühle verletzen.

Bitte haben Sie hierfür Verständnis.



KRONES AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
Telefax +49 9401 70-911169
E-Mail investor-relations@krones.com
Internet www.krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

 **KRONES**